

Südbadens

Wer hat in Südbaden die meisten Arbeitsplätze geschaffen? Wer hat kluge Konzepte, um neue Arbeitskräfte zu finden und zu binden? Die Sieger des Jobmotors 2024



Die Sieger des Jobmotors 2024: (vordere Reihe von links) Jennifer Waldvogel (Franz Morat), Heiko Dietzenbach und Sascha Gehring (Holzhaus Fabrik), Andrea Kurz (Jobrad), Alex Chupryn (Penz Spielplatzservice), (hintere Reihe von links) Kevin Maier (Franz Morat), Markus Pilgram und Peter Pilgram (EOM), Christoph von Ungern-Sternberg (Jobrad) und Markus Penzenstadler (Penz Spielplatzservice).

Von Thomas Kunz (Fotos) und Bernd Kramer

Die deutsche Wirtschaft hat schon bessere Zeiten gesehen. In diesem Punkt sind sich Ökonomen, Gewerkschaften sowie Arbeitgeber einig. Dafür gibt es mehrere Gründe. Die deutsche Volkswirtschaft musste einen Energiepreisschock infolge des Ukraine-Kriegs und des damit verbundenen Ausfalls der russischen Gaslieferungen verdauen. Das global höhere Zinsniveau machte Investitionen unattraktiver. Dies machte den Aushängeschildern der heimischen Industrie wie den Maschinenbauern zu schaffen. Die höheren Inflationsraten führten wiederum zu Kaufkraftverlusten. Konsumzurückhaltung war die Folge.

Produktpalette der südbadischen Unternehmen beschränkt sind. Vielmehr vermögen es die Personalverantwortlichen mit viel Kreativität, kluge Köpfe an sich zu binden. Wissen, Engagement und die Zielorientiertheit der Beschäftigten gehören zu den Garantien für den geschäftlichen Erfolg und das Gedeihen eines Unternehmens in Zeiten rasanter technischer und weltpolitischer Veränderungen. Punkten können Unternehmen in diesem Zusammenhang zum Beispiel mit ausgeklügelten Konzepten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, umfangreichen Weiterbildungsmöglichkeiten und Initiativen zur Integration von Flüchtlingen.

Die Siegerinnen und Sieger wurden am Dienstagabend in der Meckelhalle der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau geehrt. Das öffentlich-rechtliche Kreditinstitut mit seinem Chef Daniel Zeiler und dem für die Firmenkunden zuständigen Vorstandsmitglied Bernd Rigi ist traditionell Gastgeber der Siegerehrung.

Der Wettbewerb differenziert: So gibt es den Preis in drei Kategorien: für Betriebe mit bis zu 19 Beschäftigten, für Betriebe mit 20 bis 199 Beschäftigten und für Betriebe mit 200 oder mehr Beschäftigten. Gezählt werden alle sozialversicherungspflichtigen Stellen, ob Teilzeit oder Vollzeit – auch Lehrstellen, nicht aber Minijobs. Über diese Aufteilung erhalten auch kleinere Unternehmen, die weniger in der Öffentlichkeit stehen, die Möglichkeit, auf hohes Interesse zu stoßen.

Die Entscheidung über die Preisvergabe hat eine Jury getroffen. Entscheidend für die Platzierung waren absoluter und prozentualer Stellenzuwachs im Jahr 2023. In der Kategorie Stellenzuwachs kleine Unternehmen gab es mangels gültiger Bewerbungen keinen Preis. Bei den Preisen für die besten Konzepte Mitarbeitende zu finden und zu binden, hat die Jury die pfiffigsten Ideen ausgewählt.

Der Wettbewerb wird veranstaltet von der Badischen Zeitung, den Industrie- und Handelskammern (IHK) Südlicher Oberrhein, Hochrhein-Bodensee und Schwarzwald-Baar-Heuberg sowie der Handwerkskammer Freiburg und dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden (WVIB).

Die Porträts der Sieger werden in den kommenden Wochen im Wirtschaftsteil der Badischen Zeitung veröffentlicht. Weitere Berichte, Bilder und Videos finden Sie unter mehr.bz/jobmotor

JOBRAD FREIBURG

Die Nachfrage ist ungebrochen

Während andere Branchen schwächeln, ist die Nachfrage nach Dienstfahrrädern ungebrochen. Jobrad merke bisher nichts von der Konjunkturkrise, sagt Geschäftsführerin Andrea Kurz. Im Gegenteil: Im vergangenen Jahr sei die Zahl der Arbeitgeberkunden von 60.000 auf 70.000 gewachsen. Dienstrad-Leasing boomt nicht nur wegen der Klimaschutzbewegung, sondern auch wegen des Fachkräftemangels. Wer als Arbeitgeber attraktiv sein will, muss Beschäftigten zusätzliche Vorteile bieten, beispielsweise eine günstige und nachhaltige Mobilitätslösung. So ist das vor 16 Jahren von Ulrich und Sandra Prediger gegründete Unternehmen rasant gewachsen. Allein im vergangenen Jahr entstanden im Kernunternehmen Jobrad GmbH 115 neue Stellen, die Belegschaft wuchs auf 708 Köpfe. Das brachte den Freiburgern den Jobmotor 2024 in der Kategorie der großen Unternehmen ein. **bas**



Jobrad hat den Jobmotor schon mehrfach gewonnen.

HOLZHAUS FABRIK BREISACH

Der Baukrise bislang getrotzt

Aus der Baubranche ist zurzeit vor allem Pessimismus zu hören – nicht jedoch bei der Holzhaus Fabrik in Breisach. Denn: Bauen mit Holz liegt im Trend. Die Breisacher setzen bei ihren Kunden vor allem auf Bauräger und Kommunen, realisieren daher weniger Einfamilienhäuser, sondern vor allem Mehrfamilienhäuser und Sonderbauten wie etwa Kindergärten. Die individuellen Bauten sollen ökologisch sein, etwa mit Holz aus dem Schwarzwald – aber dabei soll die Ökologie den Kostenrahmen nicht sprengen. Dazu baut das Team in industrieller Größenordnung. Und bisher geht das Konzept auf. Etwas über ein Jahr im Voraus sind die Handwerker ausgebucht. In gerade mal gut zwei Jahren ist das Team um die Gründer und Geschäftsführer Sascha Gehring und Heiko Dietzenbach auf 59 Köpfe gewachsen. Der Lohn: Jobmotor 2024 in der Kategorie mittlere Unternehmen – Jobzuwachs. **dos**



Arbeiten auf dem Dach des neuen Büroanbaus mit 36 Arbeitsplätzen

JOB MOTOR

in Südbaden 2024

Die schlechte wirtschaftliche Lage hat sich auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar gemacht. Die Arbeitslosenquoten sind auch in Südbaden im Frühjahr im Vergleich zu den Vorjahreswerten gestiegen. Die Wucht der demographischen Entwicklung hat aber dazu geführt, dass der Zuwachs der Erwerbslosigkeit geringer ausfiel als in vergangenen Krisen. Weil viele ältere Arbeitnehmer aus den Babyboomer-Jahren ausscheiden und nur wenige junge nachrücken, besteht Fachkräftemangel.

Vor diesem Hintergrund ist es umso bemerkenswerter, dass die 24 am Jobmotor 2024 teilnehmenden Unternehmen 999 neue Arbeitsplätze geschaffen haben. Das sind mehr als 2023. Damals meldeten 36 Unternehmen 906 zusätzliche Stellen. Der Rekord der jüngsten Vergangenheit stammt aus dem Jahr 2019. 37 Unternehmen schufen 1557,5 zusätzliche Jobs. Unter anderem die Autoindustrie und ihre Zulieferer verzeichneten in jenen zwölf Monaten ausgezeichnete Absatzzahlen. Seit Beginn des Jobmotors 2006 haben die Firmen des Jobmotors fast 22.000 neue Arbeitsplätze im Südwesten Deutschlands geschaffen.

Die Konzepte der Jobmotoren zur Mitarbeiterbindung zeigen wiederum, dass gute Ideen und Innovationen nicht auf die

Jobmotoren 2024



Hightech-Fertigung bei Franz Morat im Hochschwarzwald

FRANZ MORAT GROUP EISENBACH

Schmiede für Talente

Wie kann ein Unternehmen abseits der Zentren über Generationen hinweg am Weltmarkt bestehen? Mit qualifizierten Fachkräften, die dank ihres Wissens Güter höchster Präzision fertigen und sich an den technischen Fortschritt anpassen können. Zu diesen Unternehmen gehört die Eisenbacher Franz Morat Group, deren Wurzeln bis ins Jahr 1863 reichen. Überall, wo sich Dinge bewegen, können Morat-Erzeugnisse hilfreich sein – seien es Transportroboter in Lagerhallen, Rührgeräte für Zahnarztpraxen oder Treppenlifte im Eigenheim. Um am Markt erfolgreich zu bestehen, investiert Franz Morat in die Belegschaft. So gehört eine Talentschmiede zum Personalentwicklungsprogramm PEP. Über sie werden Nachwuchskräfte gefördert. Unter anderem wegen dieses Programms ist Franz Morat Sieger in der Kategorie große Unternehmen – Mitarbeiter finden und binden. **hos**

EOM OFFENBURG

Ein Motor der Integration

Wo gelingt Integration mit am besten? Am Arbeitsplatz. Der Pulverbeschichter EOM mit Werk in Offenburg ist dafür ein gutes Beispiel. Kurden, Polen, Ukrainer, Russen, Afghaninnen und Somalierinnen arbeiten dort zusammen. Als Regeln gelten: Politische und religiöse Konflikte bleiben außen vor. „Fremdenfeindliche Äußerungen führen zur fristlosen Kündigung“, sagt Peter Pilgram, der das Unternehmen 2002 gründete. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, für etliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es die erste Station auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Gekommen sind sie mitunter aufgrund von Empfehlungen von Beschäftigten, die schon bei EOM arbeiten. Für EOM ist die Mund-zu-Mund-Propaganda ein wichtiger Weg, um auf dem leergefegten Arbeitsmarkt Personal zu gewinnen. EOM ist Sieger in der Kategorie mittlere Unternehmen – Mitarbeiter finden und binden. **dbl**



Murat Aktop ist Teamleiter bei EOM.



Spielgerätemontage (von links): Susanne Gäbler, Markus Penzenstadler und Alex Chupryn

PENZ SPIELPLATZSERVICE ENGEN

Zur Freude der Kinder

Was wären Grundschulen, Kindergärten, ja ganze Städte ohne Spielplätze? Extrem langweilige Orte. Markus Penzenstadler und sein Mitarbeiter Alex Chupryn vom Penz Spielplatzservice aus Engen bauen die Spielgeräte wie Schaukeln und Klettergerüste auf den Plätzen auf – und leisten damit einen echten Beitrag für das Gemeinwohl. Zu dieser Beschäftigung sind die beiden auf sehr unterschiedlichen Wegen gekommen. Harley-Davidson-Fan Penzenstadler ist Schlosser und Großhandelskaufmann. Er hat für die US Army gearbeitet und war Schichtleiter in einem großen Pharmaunternehmen, ehe er 2018 ins Hegau zieht. Dort wird Penz SPS gegründet. Heute unterstützt ihn Alex Chupryn, Flüchtling aus der Ukraine, der lange in Moskau als Barkeeper gearbeitet hat. Penz Spielplatzservice ist Sieger in der Kategorie kleine Unternehmen – Mitarbeiter finden und binden. **dbl**

Die Teilnehmer

- A**
Autopark Böhler,
Michael Böhler e.K.
- B**
Bauverein Breisgau eG
Becherer Möbelwerkstätten-
Innenausbau GmbH
- E**
Elektro Schillinger GmbH
EOM Management GmbH
Europa-Park GmbH & Co. Mack KG
- F**
Franz Morat Holding
GmbH & Co. KG
- G**
Grafried Bauunternehmung GmbH
- H**
Haufe Group SE
Haus Dorothee e.K.
Holzhaus Fabrik GmbH
- I**
Inomed Medizintechnik GmbH
- J**
Jobrad GmbH
- M**
Markgräfler Alte Post Hotel
GmbH & Co. KG
Moser GmbH
- P**
Penz Spielplatzservice
- R**
Roche Pharma AG
Rota Yokogawa GmbH & Co. KG
- S**
SBS-Feintechnik GmbH & Co. KG
/ Burger Group
Spiegelhalter Holzleisten GmbH
Straub-Verpackungen GmbH
STS Spezial-Transformatoren-
Stockach GmbH & Co. KG
- T**
Testo SE & Co. KGaA
- Z**
Zimmerei Hug